

Jhrer Mayestet Meines Königs [K a r l s II.], unnd dises Stado nach Jnhält der Verkhommussen durchgefuehrt werden sollen, hat mir Jhr Excellenz der [Gubernator] Herr Graff [Juan Thomas Enriquez de Cabrera y Toledo, Marquès] von M e l g a r den befelch ertheilt, desshalben bey Eüwer Herren mit disem bricht vorzukhommen, umb die Erlaubnuss für den Durchzug zu erhalten, unnd das sie in der Durchreiss mit aller notwendiger Beyhilff wol gehalten werden, damit sie weder verhinderet, noch verstrewt werdend, weilen die Vorgesetzten und Officia- len passporten von Jhro Excellenz bey sich haben, unnd auffweisen werdent. Unndt weilen dises dem Jnhalt der püntruss, so Eüwer Herren mit Jhro Mayestet haben, gemäss ist, so wird solches auch der gueten Affection entsprechen, welche sie iederweilen zue diensten des Königs bezeügen.

Mich erfrewet dise gelegenheit umb sie Ehrenpietig darmit zu begrüessen, unnd zumahlen zu versichern, das man allen fleiss anwenden wird, das dises Volkh mit aller stille und gueter disciplin durchpassiere. Unnd in demme ich von Eüwer Herren eine antwort erwarte, damit man die disposition der Ohrten, unnd wie sie durchpassieren sollend, abreden können, pleibe ich ... [Euer] zuege- thanester diener".

Kopie - AH 48, 227 - Blatt 227^V leer

112

[17. Jh.]

A

"EXTRACT AUS DEM THURGEUEWISCHEN LANDBUECH, WAS FUER ABSCHIEDT IN DER 10 ORTHEN [VIII ALTE ORTE SOWIE FR UND SO] NAMEN AUSGANGEN"

-
- [1.] "Ein Spruchbrieff wegen der Landtgraffschafft Thurgeüw unndt der Herrschafft Andelfingen undermarch zwüschen der Statt Zürich unndt denen übrigen Neün Orthen Bern, Lucern, Ury, Schweytz, Underwalden, Zug, Glarus, Freyburg unndt Solothurn. A^o 1623 [richtig 1523] ergangen. Fol. 12.¹
- [2.] Ein Vertrag die Undermarch der Landtgraffschafft Thurgeüw unndt der Graffschafft Toggenburg zwüschen dem Fürsten von St. Gallen [Diethelm B l a r e r v o n W a r t e n s e e] unndt den 10 Orthen versehen. Fol. 17. A^o 1553.²
- [3.] Ein Vertrag den Underen Bodensee betreffendt entzwüschent Jhr Fürstlich Gnaden Bischoffen von Constantz [Christoph M e t z l e r v o n A n d e l b e r g] unndt den 10 Orthen ... ergangen. A^o 1554. Fol. 19.³

- [4.] Ein Vertrag zwischen dem Fürsten von St. Gallen [Gotthard G i e l v o n G l a t t b u r g - G i e l s b e r g] undt den 10 Orthen die undermarchung der Landtgraffschafft Thurgeüw undt Gottshaus St. Gallen betreffend. A^o 1501. Fol. 26.⁴
- [5.] Ein Vertrag zwischen den 10 Orthen undt dem Ritterlichen Haus Tobel die Steüwr undt bräuch betreffend de dato 1504. Folio 40.⁵
- [6.] Ein Vertrag zwischen der Statt Zürich undt den übrigen 9 Orthen Stambheim, Nussbaumen undt Stein [am Rhein] diseits der Brugken betreffend. A^o 1504. Folio 42.⁶
- [7.] Ein Abscheidt, dass die Underthanen im Thurgeüw Zins, auch gross undt kleinen Zehendten, Fähl, Looss, Ehrschatz undt Fasnachthüener geben sollen von den 9 lobl. Orthen ausgangen de dato 1526. Fol. 61.⁷
- [8.] Ein Abscheidt, wie die Thurgeüwer von der Eygenoschafft wegen, auch des Haupt- undt Gwandtfahls, auch der Kösten undt Pfundtschillungs halber sollen gehalten werden, vor den 10 lobl. Orthen ausgangen. A^o 1526. Fol. 64.⁸
- [9.] Ein abscheidt von den 9 Orthen gleich nach dem gemachten Landtsfriden ergangen, die Grichtsherren undt Gmeinden im Thurgeüw betreffend. Anno 1502. Fol. 75.⁹
- [10.] Ein Abscheidt, Jnnhalts, wan ein ledige Persohn, so Eheliche Kinder hatt, mit Todt abgehett, dass dieselbige von Jhren Ehelichen Kinderen gerbt werden solle. A^o 1533. Fol. 89.¹⁰
- [11.] Ein Abscheidt, dass keiner wider seinen Grichtsherren sich beyständig machen solle, auch dass man Ehrberührende sachen appellieren möge von den 10 Orthen ausgangen de dato 1534. Folio 90.¹¹
- [12.] Ein Abscheidt, dass kein Landtvogt ein unverläumbdeten Mann, der das Recht zu vertrösten hatt, fangen lassen solle, von den 10 Orthen ausgangen. A^o 1542. Folio 94.¹²
- [13.] Ein Abscheidt, in welchem sich die Grichtsherren beklagt, dass Sye bey Jhren habenden Freyheiten nit verbleiben mögen, von den 10 Orthen ausgangen. A^o 1443 [richtig 1543]. Folio 98.¹³
- [14.] Ein Abscheidt, das Erbrecht im Thurgeüw betreffend, von den 10 Orthen gemacht. Anno 1542. Folio 110.¹⁴
- [15.] Ein Abscheidt, das auff das Erbrecht geurtheilt werden solle, auch von den 10 Orthen ausgangen. A^o 1543. Folio 117.¹⁵
- [16.] Ein Abscheidt, wie es mit den Fridtbrüchen undt Fridtversagen gehalten werden solle, von den 10 Orthen ausgangen A^o 1543. Fol. 119.¹⁶

[17.] Ein Abscheidt Wuechers halber, von den 10 Orthen ausgegangen. 1549.
Folio 120.¹⁷

[18.] Ein Mandat, auch Wuechers halber undt unbilllicher Käuffen wegen, von den 10 Orthen ausgegangen. A^o 1544. Fol. 122.¹⁸

[19.] Ein Vertrag der 10 lobl. Orthen mit dem Fürsten von St. Gallen [Othmar II. K u n z], die Thurgeüwische Gericht betreffend. A^o 1567.¹⁹"

- 1) s. EA IV 1 a, 271 (Nr. 127) [Tagsatzung in St. Gallen]
- 2) s. EA IV 1 e, 800 zu eee [Jahrrechnung in Baden]
- 3) s. ebenda 937 n [Jahrrechnung in Baden]
- 4) s. EA III 2, 96-99 [Tagsatzung in Wil]
- 5) s. ebenda 260 e, 263 zu e [Tagsatzung in Frauenfeld]
- 6) s. ebenda 262 p [Tagsatzung in Frauenfeld]
- 7) s. ebenda 994 l [Tagsatzung in Baden]
- 8) s. ebenda
- 9) Nicht in den gedruckten EA. Offenbar stimmt die Jahrzahl nicht. Sehr wahrscheinlich ist 1531 gemeint, vgl. EA IV 1 b, 1010 (Nr. 522) [Tagsatzung in Weinfeldern]
- 10) s. EA IV 1 c, 98 b [Jahrrechnung in Baden]
- 11) s. ebenda 311 bb [Tagsatzung in Baden]
- 12) s. EA IV 1 d, 195 [Tagsatzung in Baden]
- 13) s. ebenda 230 cc [Tagsatzung in Baden]
- 14) s. ebenda 194 q, 201-204 [Tagsatzung in Baden]
- 15) s. ebenda 268 IV [Jahrrechnung in Baden]
- 16) s. ebenda 232 II [Tagsatzung in Baden]
- 17) Nicht in den gedruckten EA
- 18) s. EA IV 1 d, 347 w [Tagsatzung in Baden]
- 19) s. EA IV 2, 999 Art. 146 [Tagsatzung in Frauenfeld]

AH 48, 228-229 - Blatt 229^r leer

[v. 1715]

A

SCHREIBEN VON KOENIG LUDWIG XIV. AN LUDWIG [XV.]

"Hier folget die von dem Cavalier [B e a t J a k o b II.?] Zurlauben aus dem frantzösischen in das teütsche Eingeebne Uebersetzung des merckwürdigen brieffs, so der verstorbne König ... Ludwig XIV. geschriben, undt dem [Louis-Auguste de Bourbon] Hertzog du M a i n e eingehändiget worden, umb solchen Eigenhändig dem König Ludwig XV. zuo übergeben, wann Er zue dem 17. Jahr seines Alters werdt gelanget seyn[:]

Mein Sohn.

Wan die göttliche Vorsichtigkeit, auf welche ich sonderbahr heütiges Tags